



Kanton Zürich
Baudirektion
Amt für Landschaft und Natur



Gesuch um Investitionshilfen – Subventionen und/oder Investitionskredite

Abteilung Landwirtschaft
7. November 2019

Reichen Sie das Gesuch um Investitionshilfen bei einer der folgenden Stellen ein:
ALN Amt für Landschaft und Natur, Abteilung Landwirtschaft, Walcheplatz 2, 8090 Zürich
ZLK Zürcher Landwirtschaftliche Kreditkasse, Eschikon 23, Postfach 560, 8307 Effretikon
Wenn Sie gleichzeitig ein Baugesuch einreichen, ist eine separate Gesuchseinreichung zwingend.
Baugesuche sind bei der Gemeinde einzureichen. Die Gemeinde leitet keine Gesuche um
Investitionshilfen an das ALN oder die ZLK weiter. Alle Unterlagen müssen datiert und von den
Gesuchstellenden und den Grundeigentümern unterzeichnet sein.

Grün eingefärbte Unterlagen sind als Beilagen einzureichen.

Betriebsleiter/in

Name, Vorname	Geburtsdatum			
Adresse	Zivilstand			
PLZ, Ortschaft	Gemeinde			
Tel.-Nr.	Mobil-Nr.			
E-Mail	Heimatort			
Ausbildung	Landwirtschaftliche Lehre	Fähigkeitsprüfung	Meisterprüfung	FA Bäuerin
	andere Ausbildung, welche?			
Betriebsnachfolge	noch nicht aktuell			
	gelöst durch:			
	noch offen, jedoch möglich durch:			

Betrieb

Reichen Sie das Betriebsblatt der Direktzahlungen ein, ergänzt mit Angaben der künftigen Tierzahlen.

Betriebs-Nr.	TVD-Nr.		
Handelt es sich um einen Pachtbetrieb?	nein	ja	
Existiert eine überbetriebliche Zusammenarbeit?	nein	ja:	Betriebsgemeinschaft (BG) Betriebszweiggemeinschaft (BZG) ÖLN Gemeinschaft
Bewirtschaftungsfläche	ha landwirtschaftliche Nutzfläche (gemäss Betriebsdaten Direktzahlungen), davon:		
	ha Eigenland		
	ha Gebrauchsleihe		
	ha Pachtland, davon	ha mit schriftlichen Pachtverträgen abgesichert	
	ha eigener Wald		
Liegt Eigenland des Betriebes in der Bauzone?	nein	ja:	Aren auf Kat.-Nr. Aren auf Kat.-Nr.
Handelt es sich um Betriebszweige im Bereich Gemüse- oder Beerenbau oder Gartenbau?	nein	ja	
Bestehende Anbaufläche für den Gemüse- oder produzierenden Gartenbau:			
	m ² im gewachsenen Boden unter Glas bzw. in Folientunnel		
	m ² im gewachsenen Boden im Freiland		
	m ² bodenunabhängig (Pflanzen wurzeln nicht im gewachsenen Boden) unter Glas bzw. im Folientunnel		
	m ² in Töpfen im Freiland		



Familienverhältnisse

Handelt es sich um ein Bauvorhaben für Wohnraum? nein ja

Ehe-/Lebenspartner/in	Name (Ledigname), Vorname	Geburtsdatum	Ausbildung / Beruf	Heimatort
Kinder	Name, Vorname	Jahrgang	Zivilstand	Ausbildung / Beruf
				Im Haushalt wohnend?
				nein ja
				nein ja
				nein ja
				nein ja
				nein ja
	Name, Vorname	Jahrgang	Adresse	Auf dem Betrieb wohnend?
Vater				nein ja
Mutter				nein ja
Anzahl Geschwister				
Weitere auf dem Betrieb wohnende Personen	Name, Vorname	Jahrgang	Zivilstand	Ausbildung / Beruf
				Verwandschafts- verhältnis (z.B. Bruder)
Bei Liegenschaften mit Wohnhaus	Sind seit 1. Juli 1972 (Referenzzustand für Wohnbauten) Erweiterungen oder Umnutzungen (z.B. Ausbau DG, Einbau Wohnung, Neubau Garage usw.) erfolgt?			nein ja

Lebenslauf von Gesuchsteller/in und Partner/in

Schulen, Berufsbildung, bisherige Tätigkeit, geplante Entwicklung usw.



Angestellte

Werden ausser den eigenen Leuten noch landwirtschaftliche Angestellte beschäftigt?

nein ja wenn ja, wieviele?

Wieviel Barlohn wird diesen voraussichtlich pro Jahr ausbezahlt?

CHF

Beziehen im Betrieb arbeitende Familienangehörige einen regelmässigen Barlohn?

nein ja wenn ja:
Wer?

CHF pro Jahr

Bemerkungen

Bestehende Gebäude und Anlagen auf dem Betrieb

Reichen Sie einen Übersichtsplan (1:1000) mit allen Gebäuden und Anlagen ein.
Sie können einen Plan von www.maps.zh.ch herunterladen (siehe amtliche Vermessung).

Wohngebäude, Wohnraum (auch solche in der Bauzone)

Legen- den-Nr.	Funktion (z.B. Betriebsleiterwohnung, Altenteil, Angestelltenwohnung usw.)	Anzahl Zimmer	Brutto- geschoss- fläche (m2)	vermietet	Bemerkungen	Kanalisations- anschluss
				nein ja		nein ja
				nein ja		nein ja
				nein ja		nein ja
				nein ja		nein ja

Ökonomiegebäude mit Tierhaltung

Werden auf dem Betrieb Tiere gehalten? nein ja

Reichen Sie bei Um-, Neu- oder Erweiterungsbauten von Stallgebäuden folgende Unterlagen ein:

- Detaillierter Grundriss- und Querschnittplan mit bestehenden und neuen Tierplätzen im Massstab 1:100.
- Änderungen gegenüber dem bestehenden Zustand sind einzuzeichnen (wegfallende Anlagen sind gelb, neue rot darzustellen).
- aktuelle bestehende Nährstoffbilanz (Suisse-Bilanz)
- neue Nährstoffbilanz (Suisse-Bilanz) mit zukünftigem Tierbestand (Planbilanz mit zukünftigem Tierbestand, kann bei der Agrocontrol oder bei Ihrer Kontrollstelle bestellt werden)
- Vereinbarung für NPr-Futtereinsatz, falls vorhanden



Stallgebäude Tiere der Rindergattung

Erster Stall

Legenden-Nr.	Stall	Vers.-Nr.					
Zukünftiger Tierbestand				Entmistung			
Tierkategorie	Alter	Plätze	Aufstallung	nur Gülle	nur Mist	Gülle /Mist	Ø Milchmenge pro Kuh
Milchkühe							kg
Mutterkühe							
Jungvieh	über 730 Tage						
Jungvieh	365 – 730 Tage						
Jungvieh	160 – 365 Tage						
Kälber	bis 160 Tage						
Zuchtstiere							
Kälber < 150 kg		Tage					
Mastvieh < 200 kg		Tage					
Mastvieh 200-300 kg		Tage					
Mastvieh 300-400 kg		Tage					
Mastvieh > 400 kg		Tage					
andere:							

Zweiter Stall

Legenden-Nr.	Stall	Vers.-Nr.					
Zukünftiger Tierbestand				Entmistung			
Tierkategorie	Alter	Plätze	Aufstallung	nur Gülle	nur Mist	Gülle /Mist	Ø Milchmenge pro Kuh
Milchkühe							kg
Mutterkühe							
Jungvieh	über 730 Tage						
Jungvieh	365 – 730 Tage						
Jungvieh	160 – 365 Tage						
Kälber	bis 160 Tage						
Zuchtstiere							
Kälber < 150 kg		Tage					
Mastvieh < 200 kg		Tage					
Mastvieh 200-300 kg		Tage					
Mastvieh 300-400 kg		Tage					
Mastvieh > 400 kg		Tage					
andere:							



Dritter Stall

Legenden-Nr.	Stall	Vers.-Nr.					
Zukünftiger Tierbestand		Alter	Plätze	Aufstallung	Entmistung		
Tierkategorie					nur Gülle	nur Mist	Ø Milchmenge pro Kuh
Milchkühe							kg
Mutterkühe							
Jungvieh		über 730 Tage					
Jungvieh		365 – 730 Tage					
Jungvieh		160 – 365 Tage					
Kälber		bis 160 Tage					
Zuchtstiere							
Kälber < 150 kg			Tage				
Mastvieh < 200 kg			Tage				
Mastvieh 200-300 kg			Tage				
Mastvieh 300-400 kg			Tage				
Mastvieh > 400 kg			Tage				
andere:							

Stallgebäude Tiere der Pferdegattung

Erster Stall

Legenden-Nr.	Stall	Vers.-Nr.			
Zukünftiger Tierbestand		Alter	Plätze	Aufstallungssystem	
Widerristhöhe				nur Mist	
148 cm und höher		über 900 Tage		davon säugende und trächtige Stuten:	
148 cm und höher		180 bis 900 Tage			
148 cm und höher		bis 180 Tage			
bis 148 cm		über 900 Tage			
bis 148 cm		180 bis 900 Tage			
bis 148 cm		bis 180 Tage			

Zweiter Stall

Legenden-Nr.	Stall	Vers.-Nr.			
Zukünftiger Tierbestand		Alter	Plätze	Aufstallungssystem	
Widerristhöhe				nur Mist	
148 cm und höher		über 900 Tage		davon säugende und trächtige Stuten:	
148 cm und höher		180 bis 900 Tage			
148 cm und höher		bis 180 Tage			
bis 148 cm		über 900 Tage			
bis 148 cm		180 bis 900 Tage			
bis 148 cm		bis 180 Tage			



Legenden-Nr. Stall		Vers.-Nr.			
Dritter Stall					
Zukünftiger Tierbestand				Aufstallungssystem	
Widerristhöhe	Alter	Plätze	nur Mist		
148 cm und höher	über 900 Tage		davon säugende und trächtige Stuten:		
148 cm und höher	180 bis 900 Tage				
148 cm und höher	bis 180 Tage				
bis 148 cm	über 900 Tage				
bis 148 cm	180 bis 900 Tage				
bis 148 cm	bis 180 Tage				

Stallgebäude Nutzgeflügel

Legenden-Nr. Stall		Vers.-Nr.		Zukünftiger Tierbestand	Aufstallungssystem	
				Tierkategorie	Plätze	Kot- Kotgrube/ band Bodenhaltung
Erster Stall				Legehennen		
				Junghennen		
				Mastpoulets		
				Masttruten		
Zweiter Stall				Legehennen		
				Junghennen		
				Mastpoulets		
				Masttruten		
Dritter Stall				Legehennen		
				Junghennen		
				Mastpoulets		
				Masttruten		

Bemerkungen



Stallgebäude Schweine

Legenden-Nr.	Stall	Vers.-Nr.	Zukünftiger Tierbestand Tierkategorie	Plätze	Aufstallungssystem		
					nur Gülle	nur Mist	Gülle/Mist
Erster Stall			Remonten und Mastschweine				%*
			Zuchtschweine inkl. Ferkel bis 25 kg				%*
			Zuchteber				%*
			Galtsauen				%*
			abgesetzte Ferkel				%*
Zweiter Stall			Remonten und Mastschweine				%*
			Zuchtschweine inkl. Ferkel bis 25 kg				%*
			Zuchteber				%*
			Galtsauen				%*
			abgesetzte Ferkel				%*
Dritter Stall			Remonten und Mastschweine				%*
			Zuchtschweine inkl. Ferkel bis 25 kg				%*
			Zuchteber				%*
			Galtsauen				%*
			abgesetzte Ferkel				%*

* Flächenanteil eingestreuter Fläche im Verhältnis der gesamten verschmutzten Fläche in % angeben

Stallgebäude andere Tiere

Legenden-Nr.	Stall	Vers.-Nr.	Zukünftiger Tierbestand Tierkategorie	Plätze	Aufstallungssystem	
					nur Mist	
Erster Stall						

Zweiter Stall	Legenden-Nr.	Stall	Vers.-Nr.
---------------	--------------	-------	-----------

Dritter Stall	Legenden-Nr.	Stall	Vers.-Nr.
---------------	--------------	-------	-----------



Hofdüngerlager und Flächen mit Entwässerung in die Jauchegrube

Handelt es sich um ein Bauvorhaben mit Tierhaltung, Hofdüngerlager, Wohnbauten oder Gästebewirtung ohne Kanalisationsanschluss?

nein ja

Reichen Sie bei Bauvorhaben mit Änderungen der Abwasser- oder Hofdüngerlagerverhältnisse einen Entwässerungsplan ein.

Jauchegruben und Jauchesilo

Bezeichnung (z.B. Jauchegrube unter Milchviehstall)	abgedeckt	Länge m	Breite m	Tiefe m	Ø m	Tiefe / Höhe m	Volumen m³
	nein ja				oder		und
	nein ja				oder		und
	nein ja				oder		und
	nein ja				oder		und
Jauchegrube gemietet	nein ja				oder		und

Mistlager

Bezeichnung	abgedeckt	Länge m	Breite m	Max. Stapel- höhe m	Fläche m²	Max. Stapel- höhe m
	nein ja				oder	
	nein ja				oder	

Tiefstreufläche im Stall

Bezeichnung (z.B. Tiefstreufläche Aufzuchtrinder)	Länge m	Breite m	Max. Stapel- höhe m	Fläche m²	Max. Stapel- höhe m
				oder	
				oder	
				oder	

Laufhof und Ausläufe (Entwässerung in Jauchegrube)

Bezeichnung (z.B. Laufhof Milchkühe)	Länge m	Breite m	Fläche m²
			oder
			oder
			oder
			oder

Waschplatz (Entwässerung in Jauchegrube)

Bezeichnung	Länge m	Breite m	Fläche m²
			oder

Flachsilo (Entwässerung in Jauchegrube)

Bezeichnung	Länge m	Breite m	Fläche m²
			oder

Abwasser, Betrieb, Reinigung

Milchkammer	Anzahl Melkeinheiten
Kühltank	Volumen in Liter
Eimermelkanlage	Anzahl Melkeinheiten
Rohrmelkanlage (Anbindestall oder Melkstand)	Anzahl Melkeinheiten
Standplätze im Melkstand	Anzahl Standplätze
Automatisches Melksystem (AMS)	Anzahl Einheiten



Ökonomiegebäude ohne Tierhaltung

- Bei Bauvorhaben mit Neubau, Erweiterung oder Umnutzung von Remisenflächen:
Reichen Sie eine Maschinenliste ein (siehe Formular «Richtmass und Raumbedarf der Einzelmaschinen» unter Planen & Bauen > Bauvorschriften > Bauen an besonderer Lage > Bauen ausserhalb Bauzone > Neubau Remise beantragen > 04 Unterlagen).
- Bei Bauvorhaben mit Neubau oder Erweiterung eines Hofladens:
Reichen Sie eine Sortimentsliste mit Angaben zur Herkunft der Produkte ein.

Legenden- Nr.	Funktion (z.B. Remise, Werkstatt, Garage, Strohlager, Lagerfläche, Hofladen usw.)	Vers.- Nr.	Fläche m ²	vermietet	
				nein	ja
				nein	ja
				nein	ja
				nein	ja
				nein	ja
				nein	ja

Heu- und Strohlager

Legenden- Nr.	Art des Lagers (z.B. Heustock, Heu-, Strohballenlager usw.)	Lagerfläche m ²	Höhe m	Ballenart (Rundballen, kleine/grosse Quaderballen)	ca. Anzahl Ballen
------------------	--	-------------------------------	--------	---	----------------------

Hochsilo, Fahrsilo, Siloballenlager

Legenden- Nr.	Art des Lagers (z.B. Hochsilo, Fahrsilo, Silowurst, Siloballenlager usw.)	Nutzbares Volumen m ³	Fläche m ²	ca. Anzahl Siloballen
------------------	--	-------------------------------------	-----------------------	--------------------------

Nichtlandwirtschaftlicher Nebenbetrieb

Ist ein nichtlandwirtschaftlicher Nebenbetrieb vorhanden oder geplant? nein ja

Bei Bauvorhaben für einen nichtlandwirtschaftlichen Nebenbetrieb sind Grundrisspläne der Gebäude und Räumlichkeiten, welche für den nichtlandwirtschaftlichen Nebenbetrieb gebraucht werden, sowie ein ausführliches Betriebskonzept mit Beschreibung des Nebenbetriebs einzureichen.

Legenden- Nr.	Art des Nebenbetriebs (z.B. Besenbeiz, Schlafen im Stroh, Gästezimmer, sozialtherapeutische u. pädagogische Angebote (LuB), Schreinerei, mechan. Werkstätte, Käserei, Coiffeursalon usw.)	Vers.- Nr.	Fläche m ²	Erläuterungen zum Nebenbetrieb (Angebot, Aufwand, Ausbildung usw.)
------------------	--	---------------	-----------------------	---



Grössere bauliche Investitionen seit der Betriebsübernahme

Jahr Investition

Baukosten CHF

Erläuterungen zum Bauvorhaben und Projektbeschrieb

(muss zwingend ausgefüllt werden)

- Bei Bauvorhaben mit Baukosten über Fr. 500'000.- bzw. bei Bauvorhaben verbunden mit einem neuen Betriebszweig:
Reichen Sie ein Betriebskonzept ein (siehe Formular unter Planen & Bauen > Bauvorschriften > Bauen an besonderer Lage > Bauen ausserhalb Bauzone).
- Bei Bauvorhaben, bei denen Drainageleitungen betroffen sind oder überstellt werden:
Zeichnen Sie die Drainageleitungen mindestens im Situationsplan ein. Hilfsmittel zur Erstellung Situationsplan mit Drainagen: <https://maps.zh.ch> (siehe Meliorationskataster)

Geplantes Bauvorhaben mit Kostenschätzung und ungefährem Finanzierungsplan

Investition(en)	Baukosten CHF	Finanzierungsplan (soweit bekannt)
		Eigenmittel CHF
	+	Hypothek CHF +
	+	Eigenleistung CHF +
	=	Investitionskredit CHF +
		Subvention CHF +
		übrige Mittel CHF +
	 =	Total =



Betriebsverhältnisse

Silozone? nein ja

Ø Milchmenge pro Kuh kg

Pachtland Name und Adresse des Verpächters Pachtdauer von – bis Fläche in Aren Pachtzins CHF

Reichen Sie zusätzliche Verpächter auf einer separaten Liste ein.

Betriebsübernahme und Landkäufe

Datum Kaufpreis CHF

Inventarübernahme
Übernahme der
Liegenschaft

Land- und Waldkäufe
(auch Verkäufe) seit der
Betriebsübernahme

Jahr Kauf / Verkauf Land / Wald Fläche Preis CHF

Reichen Sie zusätzliche Land- und Waldkäufe auf einer separaten Liste ein.

Vermögensverhältnisse

Bezeichnung / Schuldner / Bankinstitut Betrag CHF

**Vermögenswerte des
Gesuchstellers oder
der Gesuchstellerin
und des Ehepartners**

Wertschriften, inkl. Anlagefonds usw.
Sparguthaben, Bankkonten usw.
Andere Guthaben
Anteile an Genossenschaften
Liegenschaften
(ausserhalb des Betriebes)

3. Säule

Beteiligung an Erbgemeinschaften

Betrag CHF

**Ertragswert und
Belastungsgrenze**

Datum der Schätzung Ertragswert des landwirtschaftlichen Gewerbes
Schätzer Belastungsgrenze



Schulden
(vor der Investition)

	Name der Gläubiger / Bank	Betrag CHF	Zinsfuss %	Tilgung pro Jahr
Grundpfandschulden (Hypothek)				
Investitionskredit				
Betriebshilfedarlehen				
Private Darlehen				

Laufende Schulden u. Zinsrückstände

CHF pro Monat

Bestehende Leasingraten? nein ja, für:

Bestehen Betreibungen? nein ja

Wenn ja, legen Sie ein Verzeichnis bei.

Steuern und Buchhaltung

CHF Jahr

Steuerbares Einkommen (direkte Bundessteuer):

davon nicht landwirtschaftliches Einkommen:

Steuerbares Vermögen (Staatssteuer):

Die letzte Verfügung «direkte Bundessteuer» und eine Kopie des Hauptformulars (Seiten 1 – 4) der aktuellen Steuererklärung beilegen.

Jahr

Von den folgenden Jahren sind Buchhaltungsabschlüsse verfügbar:

Legen Sie die letzten drei verfügbaren Buchhaltungsabschlüsse bei.

Arbeiten für Dritte und Nebenerwerb

Betriebliches Zusatzeinkommen sowie ausserlandwirtschaftliches bzw. ausserbetriebliches Einkommen des Gesuchstellers/der Gesuchstellerin und der Ehe-/Lebenspartnerin bzw. des Ehe-/Lebenspartners.

	genauere Beschreibung	Einkommen/Jahr (CHF)
Vermietung Maschinen und Lohnarbeiten für Dritte		
Direktvermarktung		
Produkteverarbeitung		
Gastronomie, Tourismus		
Behördentätigkeit		



Unselbständige Arbeitgeber
Erwerbstätigkeit

Mietzinseinnahmen für
Pachtzinseinnahmen für

Beilagen

Unvollständige Gesuchdossiers können zu Verzögerungen führen.

Übersichtsplan Nutzungsangaben mit Referenznummern entsprechend dem Formular Landwirtschaft
Aktuelles Betriebsblatt Direktzahlungen mit zukünftigem Tierbestand
Betriebskonzept (für Beiträge, sowie bei Investitionen > Fr. 500'000.- immer)
Tragbarkeitsberechnung
Finanzierungsplan
Planunterlagen
Verzeichnis Betreibungen (nur, wenn Betreibungen bestehen)
Kopie Verfügung «Direkte Bundessteuer» und Hauptformulare (Seite 1–4) der aktuellen Steuererklärung
die letzten drei verfügbaren Buchhaltungsabschlüsse
weitere:

Unterschriften

Der Gesuchsteller, die Gesuchstellerin ermächtigt hiermit ausdrücklich alle Geldinstitute, Berufspersonen und Amtsstellen, dem Amt für Landschaft und Natur, Abteilung Landwirtschaft, der Zürcher Landw. Kreditkasse ZLK und der Zürcher Landwirtschaftlichen Bürgschaftsgenossenschaft ZLBG auf Anfragen hin über seine/ihre Verhältnisse eingehend Auskunft zu geben. Er/sie erklärt ferner, die in diesem Formular gestellten Fragen wahrheitsgetreu beantwortet zu haben und verpflichtet sich, jederzeit über seine/ihre Verhältnisse schriftlich und mündlich weitere Auskunft zu geben.

Ort, Datum

Unterschrift des Gesuchstellers oder
der Gesuchstellerin

Unterschrift der Ehe-/Lebenspartnerin
oder des Ehe-/Lebenspartners